

Intelligenz - Blatt

für den
Bezirk der Königlich Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adress-Comptoir in der Topengasse No. 563.

No. 53. Freitag, den 5. Mai 1826.

Zum Himmelfahrtsfeste. *)

Sey uns begrüßt Du hohes Fest der Liebe,
Gefeiert von der ganzen Christenschaar;
Es freu' sich Dein der Säugling in der Wiege,
— Der lebensmüde Greis im Silberhaar;
Denn Du reichst allen denen wieder Seelenfrieden,
Die hier verfolgt im Sturm der Zeit ermüden; —
Giebst allen Muth die sich verlassen meinen;
Und trauernd an den Gräbern ihrer Lieben weinen!

Durch Dich wird uns die Hoffnung neu gegeben,
Daß jenseits unsrer harrt ein schön'res Vaterland; —
Das freundlich den in seinem Schooß wird nehmen,
Der hier im Kampf der Tugend treu bestand; —
Daß dort sich eint im himmlisch hohen Wunde,
Was hier getrennt des Todes ernste Stunde;
Daß für den stillen Dulder an des Ew'gen Throne,
Dort blühet der Vollendung schöne Krone!

O schöner Tag der Freude und der Bonne,
Du Götterbote der Unsterblichkeit!
Wir grüßen liebend Dich und Deines Festes Sonne,
Es freut sich Dein die ganze Christenheit!
Der zarten Mahnung treu woll'n wir zum Tempel wollen,
Wo Dir des Dankes Lieder froh erschallen;
Im Geist Dir, Heiland! folgen zu Bethaniens Flur,
Wo segnend Du verließest Deiner Jünger Spur.

— t.

*) Zu spät eingereicht, um im letzten Blatt noch aufgenommen zu werden.

A v e r t i s s e m e n t .

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann Friedrich August Carl Höpfner und dessen verlobte Braut, die Jungfer Ernestine Laura Bauer durch einen am 29sten d. M. gerichtlich verlaublichen Ehevertrag die hiesigen Orts statt findende Gemeinschaft der Güter in Ansehung ihres jetzigen und zukünftigen Vermögens gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 31. März 1826.

Königlich Preuss. Land- und Stadgericht.

V e r l o b u n g .

Unsere den 30. April vollzogene Verlobung haben wir die Ehre ergebenst anzuzeigen.

Danzig, den 3. Mai 1826.

E. A. Sadlich.

S. T. Brey.

T o d e s f ä l l e .

Nach einem langen und schmerzhaften Krankenlager entschlief zu einem bessern Leben, den 1sten dieses Monats, an einer gänzlichen Entkräftung, unsre geliebte Mutter und Schwiegermutter Friederika Concordia Serber, geb. Landau, im 58sten Lebensjahre. Diesen für uns so schmerzhaften Verlust machen wir unsern geliebten Freunden und Verwandten unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen ganz ergebenst bekannt. Die Kinder und Schwiegerkinder der Verstorbenen.

Danzig, den 2. Mai 1826.

Nach 6monatlichen schweren Leiden der Brustwassersucht, starb heute Mittag 1 Uhr unser geliebte Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der hiesige Bürger und Damen-Schneider, Daniel Gottfried Will, in einem Alter von 60 Jahren 2 Monaten, welches wir mit traurem Gefühle unsern Freunden hiedurch anzeigen und uns jede Condulenz-Bezeugung ergebenst verbitten.

Die hinterbliebene Wittwe, Kinder, Schwiegers und Großsohn.
Danzig, den 2. Mai 1826.

A u f f o r d e r u n g .

Sollte Jemanden eine weiße Pudelhündin mit einem weißen blechnen Halsbande entlaufen seyn, der melde sich in dem Chauffee-Hause zu Ohra.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e .

Im Verlage der Gebrüder Bornträger zu Königsberg ist so eben erschienen und in Danzig in der Gerhardschen Buchhandlung zu haben:

Pocket Dictionary of the Scottish idiom

in which the signification of the words is given in english and german, chiefly calculated to promete the understanding of the works of Sir Walter Scott, Robert Burns, Allan Ramsay &c. With an appendix containing notes explicative

of scottish customs, manners, traditions &c. by Robert Motherby. Preis saub. cartonnirt 1 Rthl. 10 Sgr.

Wer je die Art des Vergnügens empfunden hat, mit welchem wir Scenen erblicken, die ein Volk vor unser Auge stellen, daß sich im Kreise nationeller Gefühle, Begriffe, Gewohnheiten und Umgebungen bewegt, geschildert in den ausdrucksvollen Zügen eines uns geläufigen National-Dialekts, dessen bloße Töne uns schon in der Einbildung auf den Schauplatz der Handlung versetzen, der wird es gestehen, daß keine Uebersetzung diese Wirkung hervorzubringen vermag, da sie nur ein schwaches Bild von dem giebt, was sie darstellen möchte, dem jener unaussprechliche Zauber mangelt, welcher dem Gemälde allein den Glanz der Vollendung verleiht. Dieses thut vor unserm Blicke den belebten Schauplatz selber auf, in allen den glühenden Farben der Natur, auf dem jede Figur zu uns spricht, in der ganzen Energie ihrer eigenthümlichen Sprache. Den englischen Leser, besonders auf dem Festlande, mit dem ganzen Zauber jener geheimern Reize bekannt zu machen, welche seinem Gesichte eine Würze geben werden, wovon er bis dahin kaum eine Ahnung haben konnte, ist der Zweck dieses Werkes und das allgemeine Interesse, welches die Werke des Sir Walter Scott mit so vielem Recht erregen, die Veranlassung zu dessen Herausgabe.

C o n z e r t : A n z e i g e .

Freitag den 5ten d. M. werden die hier anwesenden Böhmischen Tonkünstler im Engl. Hotel zu Neufahrwasser sich hören lassen.

O e f f e n t l i c h e r D a n k .

Dem Herrn Musikdirektor Braun, so wie auch seiner Frau Gemahlin, geben wir uns die Ehre einen ganz besondern Dank, für das zu unserer Freude in der verfloffenen Woche gegebene Concert hiemit öffentlich an den Tag zu legen. Doch mit innigem Bedauern bemerken wir, daß die geringe Theilnahme an diesem Unternehmen die Ausführung der gegebenen Musikstücke misslingen machte. Herr B. hätte aber auch erwägen sollen, daß eine Anzahl herumziehender Erdoberer Tonkünstler das hiesige Publikum in dieser Zeit durch ihre Leistungen so übersättigt haben, daß es jetzt für jeden andern musikalischen Genuß abgestumpft ist. — Uebrigens schien sich aber auch Alles bei diesem Unternehmen zu einem misslungenen Ganzen zu vereinigen: nämlich die schlechte Einnahme, die nicht weniger schlechte Auswahl der Musikstücke, und dann überhaupt die noch schlechtere Ausführung derselben. Demungeachtet haben wir uns doch recht sehr erfreut — indem Alles unsern Erwartungen entsprach.

Einige Musikfreunde.

V e r l o r n e S a c h e .

Das Viertel-Los No. 10908. c. 5r Klasse 53ster Lotterie ist verloren worden; nur der rechtmäßige Besizer erhält den etwaigen Gewinn ausgezahlt.

Sischer, Unter-Einnehmer.

U n z e i g e n.

Zum Auffärben seidener, baumwollener und wollener Zeuge und Kleidungsstücke in allen Farben in einer der besten Seidenfärbereien in Berlin nimmt Bestellungen an die Modehandlung Kohlengasse No. 1035.

Die Anhuthsche Buchhandlung nimmt fortwährend Subscriptionen auf die landwirthschaftliche doppelte Buchhaltung an, und giebt auch nähere Auskunft darüber.

Bequeme Reisegelegenheit nach Berlin und Königsberg in Pr. ist in den drei Mohren in der Holzgasse anzutreffen.

In Stelle des Herrn Johann Matthiesen habe ich zu meinem Schreiber den Herrn Martin Labuda engagirt.

Danzig, den 3. Mai 1826.

Gottlieb Willet,
Mäkler.

Meine neu etablirte Gewürz- und Tabackshandlung unter den Seigen No. 1167. ohnweit dem Schüsseldamm empfehle ich Em. geehrten Publiko ganz ergebenst mit dem Versprechen, für die billigsten Preise, gute Waaren u. reelle Bedienung aufs möglichste zu sorgen.

Danzig, den 1. Mai 1826.

E. S. Wözel.

Zum Waschen und Färben aller Arten von Strohz- und seidnen Damenhüten, Umschlagetüchern, Flor, Band, Federn, Glace- und Dänischen Handschuhen empfiehlt sich

Louise Frank, Breitegasse No. 1061.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

So eben erhielt ich eine Parthie ganz moderner Wiener Umschlagetücher und Shawls.

J. W. Salm.

Bestes schwedisches Fensterglas, so wie finnischen Kron-Theer und Pech erhält man billigst Hundegasse No. 248. bei

Aug. Söpsner.

Eine vorzüglich schön in London von Potter gearbeitete Flöte mit 6 silbernen Klappen, im Kopfstück mit Metall gefuttert, wodurch sie verlängert und mit Hülfe einer Korkenschraube statt der gewöhnlichen Mittelstücke gestimmt wird, ist für 45 Rthl. zu verkaufen in der Hundegasse No. 76. parterre.

Gute fußige Fliesen sind billig zu verkaufen in der Peterfiliengasse No. 1483. auch sind zerbrochene Stücke daselbst zu haben.

Feinen Raffinade-Zucker in ganzen Hüten à 9½ Sgr., fein Melis desgl. à 8½ Sgr., Moscobade à 6 und 7 Sgr., reinschmeckenden Kaffee von 7 Sgr. an pro Pfund, zum Verkauf in Commission bei E. G. Sasse am Heil. Geistthor.

M i e t b e g e s u c h.

Wer eine Wohnung auf der Nechtstadt in den Straßen von der Breite zur Hundes- oder in der Wollwebergasse von 5 Stuben, wo möglich zwei mit Nebenstube, in der ersten und zweiten Etage vis a vis, zwei davon meublirt, eigene Küche, Speisekammer, geräumigen Keller, Boden zum verschließen und Apartement, am liebsten eigene Thür, spätestens am 20. Juli d. J. zu beziehen, für billigen Zins vermietthen will, beliebe recht bald Nachricht unter der Adresse C. P. Kohlengasse No. 1035. abzugeben.

Sachen zu verkaufen oder zu vermietthen in Danzig.

Eingetretener Umstände wegen ist das Haus Altstädtischen Graben No. 1280. 81. mit 4 Stuben, mehreren Kammern, zwei Küchen, Keller, Apartement, Schlachtstall, Einfahrt, Hofplatz, laufendem Wasser und mehreren Ställen, welches bisher als Fleischerhaus benutzt worden ist, sich seiner guten Lage wegen aber auch zu jedem andern Gewerbe besonders für einen Fuhrmann eignet, aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermietthen und gleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man am Altstädtischen Graben bei dem Fleischermeister Herrn Topp.

Sachen zu vermietthen außerhalb Danzig.

In Langefuhr ist die Wohnung No. 20. von 2 Stuben nebst Keller, Boden, Küche, Apartement und Hofplatz zu vermietthen auch gleich zu beziehen. Das Nähere in der weißen Hand daselbst.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Im Auftrage der Königlichen Regierung zu Danzig soll das Trinitatis c. pachtlos werdende, zwischen Danzig und Neustadt im hiesigen Amtsbezirk belegene, vollständig besäte, und mit dem nöthigen Inventario und einer unverbodelten Schäferei von circa 500 Stück versehene Erbpachtsgut Brück nebst dem dazu gehörigen Vorwerk Pierwohin, dem Brau- und Brandhause und der Benutzung des Torfstichs in der so bekannten, zum Gute gehörigen Torfgräberei, auf jährlich 150 bis 200 Tagewerke zum Verkaufe, für die nächsten 3 Jahre oder von Trinitatis 1826 bis dahin 1829, und zwar entweder die Vorwerkswirthschaften ohne Vorbehalt, und der Torfstich, zusammen — oder der Torfstich besonders — wegen rückständiger Gefälle an den Meistbietenden verpachtet werden. Zur Licitation hierüber steht ein Termin auf

Montag, den 8. Mai c. Vormittags 9 Uhr

zu Zoppot vor hiesigem Amte an.

Die Pachtbedingungen, wozu der Nachweis einer Caution und zwar für die Pachtung der Vorwerke à 950 Rthl. und für den Torfstich, auf die Höhe der halben jährlichen Pachtsumme in Staatspapieren oder in Pfandbriefen gehört, können bis zum Termin täglich hier oder in der Finanz-Registatur der Königlichen Regierung eingesehen werden, auch wird der bisherige Pächter Herr Lieutenant Rump

zu Brück jedem Pachtliebhaber den Zustand des Guts und Inventarii an Ort und Stelle nachweisen. Der Zuschlag ist von der Genehmigung der Königlichen Regierung abhängig gemacht.

Zoppot, den 15. April 1826.

Königl. Preuss. Intendantur Brück.

Zur Verpachtung des adlichen Guts Miradau, 1 Meile von Stargard in Westpreußen, ist ein Termin im Conferenzzimmer des hiesigen Landschaftshauses auf den 10. Mai Nachmittags um 3 Uhr

angesezt, wozu Pachtliebhaber, welche eine Caution von 1000 Rthl. bestellen können, eingeladen werden, und soll mit dem Meistbietenden der Contract abgeschlossen werden. Danzig, den 17. April 1826.

Königl. Westpreuss. Provinzial-Landschafts-Direktion.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilien oder unbewegliche Sachen.

Das dem ehemaligen Hülfsgelder-Cassirer Martin Myhrsch zugehörige auf dem Langenmarkt No. 22. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, soll auf den Antrag des eingetragenen Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 2625 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Auktions-Termine auf

den 4. April,

den 6. Juni und

den 8. August 1826,

von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angezett. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angezeigten Terminen ihre Gebotte in Preuss. Courant zu verlauffbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Abjudication zu erwarten.

Die Lage dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 3. Januar 1826.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilien oder unbewegliche Sachen.

Die den Gutsbesitzer Johann Harlanschen Eheleuten gehörigen Grundstücke Bärenwinkel No. 3. A. des Hypothekenbuchs und Lobeckshoff No. 2. des Hypothekenbuchs, welche resp. in 63 Morgen 25 □ Ruthen und 84 Morgen 70 □ Ruthen alt culmisch Land, nebst Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, und dem vor-

handenen Wirthschafts-Inventario bestehen, sollen auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem sie auf die Summe von 6614 Rthl. 2 Sgr. 3 Pf. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 5. Mai,

den 8. Juli und

den 8. September 1826,

Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Secretair Lemon und zwar die ersten beiden auf dem Stadtgerichtshause, der letzte peremptorische aber in dem Grundstücke zu Lobeckshof angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufstücker hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaublichen und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf Bärenwinkel 6 Rthl. 80 Gr. und auf Lobeckshoff 11 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. als ein jährlicher an den Fiscus der Königl. Regierung zu zahlender Canon eingetragen worden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 14. Februar 1826.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das zur Wittwe Anna Christina Aschschens erbenschastlichen Liquidationsmasse gehörige sub Litt. A. I. 527. auf den Klappenberge hieselbst belegene auf 399 Rthl. 26 Sgr. 2 $\frac{1}{2}$ Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 12. Juli 1826, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kaufstücker hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlaublichen, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 29. März 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zur Fortsetzung der Subhastation des auf den Antrag der Interessenten in termino den 16. Januar c. unverkauft gebliebenen Johann Gabrielschen Grundstücks, Liegenorterriesen No. 12. aus Bohnhaus, Viehstall, Scheune, Schweinestall und Backhaus so wie 26 Morgen □ Ruthen bestehend, welches auf 2342 Rthl. 4 Sgr. abgeschätzt ist, haben wir einen Termin auf

den 20. Juli c.

anberaumt, zu welchem Kaufstuge unter Rückweisung auf die im Danziger Intelligenz-Blatte No. 58. 66. 75. 83. 91. 101. des vorigen Jahres ergangene Bekanntmachung vom 20. Mai pr. hiedurch vorgeladen werden.

Liegenhoff, den 21. April 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zur Fortsetzung der Subhastation des Michael Dietrichschen Bauerhofes in Bruscz von 3 Hufen 6 Morgen culmisch, 2411 Rthl. 74 gr. 8 pf. tagirt, ist ein neuer Licitations-Termin auf

den 4. Juli d. J.

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt und werden besiz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber hiedurch aufgefordert, alsdann ihre Gebotte zu verlaublichen und mit Zustimmung der Interessenten des Zuschlages gewärtig zu seyn.

Dirschau, den 24. April 1826.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

V e r m i e t h u n g e n.

Hundegasse No. 283. ist die Ober-Etage, bestehend aus 2 Zimmern und einer Bedientenstube mit und ohne Meublen nebst Holzgelass an ruhige einzelne Bewohner zu vermiethen, und kann vom 1. Juni ab sogleich bezogen werden.

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 2. Mai 1826.

G e s e g e l t:

John Patterson nach Dublin, Jacob Ehr. Kräft nach London, Heinrich Doodt nach Liverpool mit Holz.

Der Wind Ost-Nord-Ost.

In Pillau abgegangen, den 29. April 1826.

J. H. Hoyer, von Hamburg, m. Roggen u. Weizen, Lialk, de jonge Willem, 27 P. nach Bergen.
J. Kroetz, von Pillau, mit Flachs u. Heede, Galiace, Landsturm, 69 P. nach Dundee.

Angekommen den 30. April 1826.

E. M. Boye, v. Marshall, f. v. Bergen, mit Herinae, Jacht, de twende Löver, 43 P. Schmidt.
H. J. Puijser, v. Beendam, f. v. Amsterdam, mit Stückgut, Smact, de jonge Reina, 45 P. dito.